

<b>Zeitschrift:</b>	Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire = Genealogia svizzera : annuario
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
<b>Band:</b>	- (1999)
<b>Rubrik:</b>	Hinweise für Autorinnen und Autoren = Recommandations pour les auteurs

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hinweise für Autorinnen und Autoren

Zur Erfüllung ihres Zwecks gibt die SGFF ein Jahrbuch heraus. Darin werden **Originalbeiträge** zur Genealogie und Heraldik und zu verwandten Wissenschaften mit Schwerpunkt Schweiz sowie **wichtige Buchbesprechungen** publiziert. Die Beiträge sollen mit dem zuständigen Redaktor abgesprochen werden.

Die Jahrbuchredaktion bittet die Autoren von Manuskripten, folgende **Regeln** zu beachten:

1. **Der Text** ist anderthalbzeilig, linksbündig (ohne Trennungen), mit einem grossen Korrekturrand (maximal 65 Anschläge pro Zeile) und mit maximal 40 Zeilen pro Seite zu schreiben. Der Umfang eines Hauptbeitrages soll 30 Seiten, jener einer Buchbesprechung 2 Seiten nicht überschreiten. Der Text eines Hauptbeitrages ist mit (nummerierten) Zwischentiteln übersichtlich zu gliedern. Für die Differenzierung des Drucksatzes stehen neben dem Normaldruck der **Fettdruck** und der **Kursivdruck** (für Zitate) zur Verfügung. Auf einem gesonderten Blatt ist für Hauptbeiträge eine **Zusammenfassung** von 10-15 Zeilen in deutscher, französischer und englischer Sprache zu verfassen. Diese soll einfach und verständlich geschrieben sein. Wir erwarten alle Texte auf einer **MS-DOS-formatierten Diskette**. Die Beiträge sind den zuständigen Redakteuren mit vollständiger Anschrift des Autors jeweils **mit zweifachem Ausdruck** möglichst frühzeitig (Redaktionsschluss: Ende Juni) einzusenden. Anschliessend wird der Text für das gesamte Jahrbuch einheitlich gestaltet.

2. **Anmerkungen** zum Text in Hauptbeiträgen sind fortlaufend zu nummerieren und als Fussnoten zu platzieren. **Literatur- und Quellenverweise** werden in Klammern gesetzt. Sie enthalten den Namen des zitierten Autors bzw. Herausgebers/Redaktors, das Erscheinungsjahr (bei Literatur) bzw. das Entstehungsjahr (bei ungedruckten Quellen) und - sofern möglich und sinnvoll - die Zahl der Seite, von der zitiert wird. Werden mehrere Veröffentlichungen eines Autors aus demselben Jahr zitiert, so werden diese durch zusätzliche Kleinbuchstaben kenntlich gemacht. Beispiel: (*Moser 1994a, 74*). **Autoren- und Quellenzitate** werden mit Anführungszeichen markiert und kursiv gedruckt. Sie sind unverändert zu ü-

bernehmen und - wenn möglich - mit Seitenzahl(en) zu versehen. Wenn ein spezielles Fachvokabular verwendet wird, empfiehlt es sich, ein Glossar zu erstellen.

3. Abbildungen bzw. Tabellen/Darstellungen sind mit klar verständlichen Untertiteln bzw. Textköpfen zu versehen. Sie sind, getrennt voneinander, im Text zu platzieren, fortlaufend zu nummerieren und auf gesonderten Blättern (max. A4-Format) abzugeben. **Fotografien** sind möglichst in Schwarz/Weiss - in speziellen Fällen (z.B. Wappen) auch in Farbe - und Hochglanz herzustellen.

4. Am Ende des Textes sind in einem je gesonderten **Quellen- und Literaturverzeichnis** die in einem Hauptbeitrag zitierten Grundlagen alphabetisch geordnet aufzuführen. Dabei sind folgende Angaben zu berücksichtigen:

- Bei **Monographien**: Name der Autoren, vollständiger Titel des Buches, Verlag, Ort, Jahr, ggf. Auflage, Seitenzahl. Beispiel: *Ribbe Wolfgang/Henning Eckart, Taschenbuch für Familienforschung. Verlag Degener & Co./Inh. Manfred Dreis: Neustadt an der Aisch 1995/11, vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 640 S.*

- Bei **Artikeln aus Zeitschriften**: Name der Autoren, vollständiger Titel des Beitrages, vollständiger Name der Zeitschrift, Ort, Jahrgang (in Klammern), ggf. Heftnummer, Jahr, Anfangs- und Endseite. Beispiel: *Minder Hans, Das Chorgerichtsmanual als Quelle für Familienforschungen. In: Mitteilungen der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern (GHGB). O.O. (Bern), Nr. 14, 31.12.1997, 14-19.*

- Bei **Beiträgen aus Sammelveröffentlichungen** wird ebenfalls vollständig zitiert. Beispiel: *Borel Pierre-Arnold, La famille Calame-Rosset. In: Meier Victor G./Vittoz Roger (Red.), Familienforschung Schweiz. Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (24) 1997, 83-96.*

- Bei mündlichen (a) sowie monumentalen (b) (z.B. Haus- und Geräteinschriften) und archivalischen (c) **ungedruckten Quellen** sollten die Angaben im Quellenverzeichnis so präzis und kurz wie möglich sein. Beispiele: a) *Persönliche Notiz zum Gespräch mit Amalie Harzenmoser vom 21.6.1994;* b) *Familienwappen des Müllers Anderes Widerker und seiner Gemahlin Maria Köchin mit Inschrift über der Eingangstüre am Wiederkehr-Haus im Oberdorf 7*

*in 5424 Unterehrendingen AG, aus dem Jahr 1695; c) Auskaufvertrag No. 371.1 um Fr. ...., öffentlich beurkundet von Karl Frei, urkundsberechtigter Gemeindeschreiber in Ober-Ehrendingen, den 13. März 1920. Grundbuchamt des Bezirks Baden, 24.3.1920, 5 S. (Fotokopie).*

5. Bei **Buchbesprechungen** sollte auf Anmerkungen verzichtet werden. Nötige Literaturhinweise sind hier in den Text aufzunehmen und in Klammern zu setzen. Der Besprechungskopf sollte folgendes Muster haben: Vor- und Nachname der Autoren, vollständiger Titel, ggf. in Klammern Titel der Reihe und die Band- oder Ausgabenummer, Verlag, Ort, Jahr, Seitenzahl, Preis. Beispiel: *Erni Hans u.a. (Red.), Chronik von Möriken-Willegg. Hg. von der Gemeindekanzlei Möriken-Willegg anlässlich der 700-Jahr-Feier 1992. Trüb-Sauerländer AG: Buchs/Möriken-Willegg 1992, 136 S./Übersichtsplan, Fr. 28.50.* Am Schluss der Buchbesprechung ist mit vollständiger Adresse, Vornamen, Namen und Wohnort zu signieren.

6. **Technischer Ablauf:** Kurz vor der Veröffentlichung erhält der Autor einen Fahnenabzug. Bei dieser **Korrektur** können in der Regel nur Druckfehler berichtigt, jedoch keine inhaltlichen oder stilistischen Änderungen vorgenommen werden. Der korrigierte Fahnenabzug ist spätestens innerhalb von einer Woche an den zuständigen Redaktor zurückzuschicken. Nach Erscheinen des Jahrbuchs erhalten die Autoren einer Buchbesprechung ein Belegexemplar und die Autoren eines Hauptbeitrages vier **Belegexemplare** gratis. Es können keine Honorare ausbezahlt werden. **Sonderdrucke** können auf Wunsch und auf Kosten des Verfassers bei der Druckerei angefertigt werden.

Die Jahrbuchredaktion

## Recommandations pour les auteurs

Un des buts de la SSEG consiste à publier une revue annuelle. Les articles destinés à figurer dans l'Annuaire doivent être en rapport avec la généalogie, l'héraldique ou des domaines voisins; ils doivent concerner avant tout des familles ou des phénomènes intéressant la Suisse. Les contributions doivent être approuvées par le rédacteur responsable (cf. adresse en page de couverture de l'Annuaire).

La commission de rédaction prie les auteurs de se conformer aux règles suivantes:

1° Le texte est écrit en interligne d'un et demi avec un gros caractère (65 signes par ligne au maximum) et un alignement à gauche (sans séparation); il comporte au maximum 40 lignes par page. Les articles principaux ne doivent pas dépasser 30 pages et les recensions n'auront pas plus de deux pages. Le texte des articles principaux est livré avec des sous-titres numérotés. Pour différencier les contenus du texte, il est possible d'utiliser *l'italique* (avant tout pour mettre en évidence les résumés des articles principaux et pour commenter les illustrations) et le caractère **gras** (essentiellement pour les titres). Une feuille séparée comportera un résumé de 10 à 15 lignes en français, en allemand et en anglais. Ce dernier doit être écrit simplement et de manière compréhensible. Une disquette formatée en MS-DOS (V.G. Meier) ou en MAC (R. Vittoz) serait un support idéal pour fournir les textes. Il est souhaitable d'envoyer les textes en deux exemplaires avec l'adresse complète de l'auteur jusqu'à fin juin au plus tard. A la suite de quoi le texte de l'Annuaire sera travaillé dans son ensemble.

2° Les notes ajoutées en complément au texte des articles principaux sont à numérotter en continu et à placer en bas de page. Les sources et les références bibliographiques seront citées entre parenthèses. Elles contiennent les auteurs cités, l'éditeur/rédacteur, l'année de parution (pour la littérature) ou l'année d'origine (pour les sources non imprimées) et, si possible, le nombre de pages. Si l'auteur utilise plusieurs titres d'un même écrivain, des guillemets rappelleront les éléments communs: par exemple, *Humberset, 1994a, 74.* Les citations de sources ou d'auteurs doivent être introduites

par des guillemets. Elles doivent être conformes à l'original. En cas d'utilisation d'un vocabulaire spécifique, il est recommandé de préparer un glossaire.

3° **Les illustrations et les tableaux** doivent être intégrés avec un sous-titre clair. Ils doivent être numérotés et présentés sur un feuillet séparé. Les photographies doivent être en noir/blanc et d'un ton brillant; la couleur peut être envisagée dans des cas particuliers comme par exemple l'héraldique.

4° **La bibliographie** (littérature et sources) citée dans les articles principaux se trouve à la fin du texte; les auteurs sont cités par ordre alphabétique sur les modèles suivants:

- **Monographie:** Nom de l'auteur, titre complet, éditeur, lieu, année, édition, nombre de pages. Exemple: *Ribbe Wolfgang/Henning Eckart, Taschenbuch für Familienforschung. Verlag Degener & Co./Inh. Manfred Dreis: Neustadt an der Aisch 1995/11. vollständig neu bearbeitet und erweiterte Auflage, 640 S.*

- **Articles tirés d'une revue:** Nom de l'auteur, titre de l'article, titre de la revue, lieu, année (entre parenthèses), numéro du cahier, année, pages de début et de fin. Exemple: *Minder Hans, Das Chorgerichtsmanual als Quelle für Familienforschungen. In: Mitteilungen der Genealog-Heraldischen Gesellschaft Bern (GHGB). O.O. (Bern), Nr 14, 31.12.1997, 14-19*

- **Collectifs:** A mentionner complètement. Exemple: Borel Pierre-Arnold, La famille Calame-Rosset. In: *Meier Victor G./Vittoz Roger (Red.), Annuaire de la Société Suisse d'Etudes Généalogiques (24) 1997, 83-96.*

- **Les sources orales a), monumentales b) ou archivistiques non publiées c)** doivent être décrites brièvement, mais aussi précisément que possible. Exemple: a) *Persönliche Notiz zum Gespräch mit Amalie Harzenmoser vom 21.6. 1994.* b) *Familienwappen vom Müller Anderes Widerker und seiner Gemahlin Maria Köchin mit Anschrift über der Eingangstüre beim Wiederker-Haus im Oberdorf 7 in 5424 Unterehrendingen AG, aus dem Jahr 1695.* c) *Auskaufvertrag N° 371.1 um Fr. .... öffentlich beurkundet von Karl Frei, urkundsberechtigter Gemeindeschreiber in Ober-Ehrendingen, den 13. März 1920. Grundbuchamt des Bezirks Baden, 24.3. 1920, 5 S. (Photocopie).*

5° Les recensions ne doivent pas être annotées. La littérature nécessaire accompagne le texte entre parenthèses. Le chapeau doit comporter les éléments suivants: nom et prénom de l'auteur, titre complet, titre du volume entre parenthèses, éditeur, lieu, année, nombre de pages, prix, selon l'exemple suivant: *Erni Hans u.a (Red.), Chronik von Möriken-Wildegg. Hg. von der Gemeindekanzlei Möriken-Wildegg anlässlich der 700-Jahr-Feier 1992. Trüb-Sauerländer AG: Buchs/Möriken-Wildegg 1992, 136 S./Übersichtsplan, Fr. 28.50.* Le texte doit être signé par l'auteur (nom, prénom et adresse complète).

#### 6° Déroulement technique

Peu avant la publication, l'auteur reçoit une épreuve. Lors de cette correction, seules les erreurs typographiques devraient être prises en compte. L'épreuve corrigée doit être renvoyée au rédacteur responsable dans les sept jours au maximum.

Après la parution, l'auteur d'une contribution importante reçoit gratuitement quatre exemplaires, les autres un exemplaire. Aucun honoraire ne sera payé. Des **tirés à part** peuvent être envisagés au frais de l'auteur directement auprès de l'imprimerie.

La rédaction de l'Annuaire